

Kurze Mitteilungen

Mißbildung des Panzers bei einem Wildfang von *Kinosternon leucostomum* DUMÉRIL, BIBRON & DUMÉRIL, 1851

Mit 1 Abbildung

Während einer Exkursion in Chiapas (Mexico) fing ich eine etwa halbwüchsige Schlammschildkröte, *Kinosternon leucostomum* (Abb. 1), die durch ein abnormes Wachstum des Carapax auffiel. Fundort war ein kleiner, am Rande versumpfter Teich in dem Naturreservat „Laguna Belgica“ 18 km nördlich von Ocozocautla (nordwestlich Tuxtla Gutiérrez). Die Wassertiefe betrug 20–40 cm; zur Regenzeit steigt der Spiegel auf über 60 cm an. Der Teich, der zur Trockenzeit 25 × 35 m mißt, ist zu einem großen Teil von Laubbäumen (Sekundärwald) beschattet. Eine kleine Population von *K. leucostomum* bewohnt mit kleinen Fischen, Fröschen (Leptodactylidae) und zahlreichen Insekten und -larven den Teich. Eine Verschleppung des beschriebenen Exemplares aus Terrarienhaltung in diesen Teich kann ausgeschlossen werden.

Unproportioniertes Wachstum von Schildkröten in Gefangenschaft („dishing“ in amerikan. Lit.) ist nach SACHSSE (1967) „auf ein Mißverhältnis zwischen Panzer- und Körperwachstum zurückzuführen“. So ähnlich sieht das hiesige Exemplar aus. Das Phänomen tritt häufiger bei Wasserschildkröten auf, die in Gefangenschaft heranwachsen und zwar bei überreicherlicher Ernährung, die ein zu rasches Wachstum bewirkt, jedoch nicht immer mit einer Knochenerweichung Hand in Hand geht; diese kann durch eine Avitaminose D und/oder unausgeglichene Kalk-Phosphoraufnahme bedingt sein (KASS et al. 1982). Das Erscheinungsbild einer solchen Schildkröte ist aber nicht mit einer kyphotischen Schildkröte zu verwechseln — ein Buckelwachstum, das sicher andere Ursachen hat und, wie MERTENS (1940) meint, möglicherweise bereits auf embryonale Wachstumsstörungen zurückgeht. Nach einer weiteren Hypothese wachsen junge Wasserschildkröten abnorm, wenn sie in einem viel zu kleinen Behälter gehalten und überfüttert werden („stunning“ in amerikan. Lit.).

Panzer rachitischer Schildkröten sind fast gummiartig weich. Im vorliegenden Falle könnte das Tier primär rachitisch gewesen sein. Der einmal mißgestaltete Panzer konnte sich bei Wegfall der Ursache(n) im Laufe des weiteren Wachstums nicht mehr korrigieren. Übrigens nehmen auch Kinosternidae gerne längere Sonnenbäder, wie besonders *K. abaxillare* und *K. cruentatum* (pers. Beob. in Chiapas). Auch können Wasserschildkröten im Wachstum einfach stehen bleiben, ohne auffällige Panzerdeformationen auszubilden, wenn die Nahrungsgrundlage in einem stehenden Gewässer nicht mehr ausreicht, wie dies in einem Gewässer



Abb. 1. Halbwüchsige *Kinosternon leucostomum* mit deformiertem Panzer. Wildfang in Chiapas.

Stockmaße: Carapaxlänge-90 mm, Carapaxbreite-69 mm, Plastronlänge-88 mm, Panzerhöhe-43 mm.

Juvenile *Kinosternon leucostomum* with deformed shell; wild-caught in Chiapas.

Straight line: carapace length-90 mm, carapace width-69 mm, plastron length-88 mm, shell depth-43 mm.

Süd-Arizona's mit einem hohen Bestand von *Kinosternon sonorensis* nachgewiesen wurde (P. ROSEN, pers. Mitt.). Dr. J. L. JARCHOW, ein auf Reptilien spezialisierter Veterinär in Tucson, sieht eine Störung des Proteinmetabolismus und/oder Leber/Nierenkomplikationen bei Jungtieren als mögliche Ursachen für Knochendeformationen.

Eine definitive Erklärung dieses Phänomens bei einer sich in freier Natur entwickelnden Kinosternide steht noch aus und ist daher noch spekulativ. Das erstaunliche an diesem Fang bleibt die Tatsache, daß solche (nicht mechanisch entstandenen) Mißbildungen bei Schildkröten in freier Wildbahn überhaupt vorkommen.

A juvenile mud turtle, *Kinosternon leucostomum*, with a conspicuously deformed carapace was captured at a forest pond in the Chiapan highlands (Mexico). The possible causes of the deformation are discussed.

Key words: Testudines: Kinosternidae: *Kinosternon leucostomum*; shell deformation.

Schriften

- KASS, R. R., D. E. ULLREY & A. L. TRAPP (1982): A study of calcium requirements of the reared slider turtle (*Pseudemys scripta elegans*). — J. Zoo Animal Med. Chicago Zool. Park, Brookfield, IL., 13 (2): 62-65.
- MERTENS, R. (1940): Der Knochenpanzer einer kyphotischen Weichschildkröte. — Senckenbergiana, Frankfurt/M. 22: 236-243.
- SACHSSE, W. (1967): Vorschläge zur physiologischen Gefangenschaftshaltung von Wasserschildkröten. — Salamandra, Frankfurt/M. 3 (3): 81-91.

Eingangsdatum: 4. August 1989

Verfasser: Dr. IVO POGLAYEN-NEUWALL, 1765 N. Indigo Drive, Tucson, AZ 85745, USA.